

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

San Francisco, 1942-11-13

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



13 Nov. 1942

Fairmont Hotel
Nob Hill
San FranciscoFreitag den 13.!

Es war charmant von Dir, Kleonchen,
und very thoughtful, mir Nord-Afri-
ka zu kederzen, zu meinem Jubel-
tag und ich jubele ever since!
In der Tat ist dies ganze schier
unfasslich hübsch und erhält
noch die dunkelsten Minuten
meiner einsam-gejagten Exis-
tenz. Während der 12 Tage, die
zu überleben ich eben jetzt
bemüht bin, sind es 17 [sieben-
zehn] Lectures, welche gehalten
sein sollen, in 17 heiligen ver-
streuten Örtlichkeiten! Wo aber
eine Villa ist, ist auch ein
Heg, und wo keine Eisenbahn
fährt, fährt auch ein Bus.
Dass es sich gut stünde, in
den Dingen, will ich Dir gar



Fairmont Hotel
Nob Hill
San Francisco

2.

nicht best vorliegen; auch, dass
ich gerne so sehr viele ältere
Philippino-Damen stunden-
lang auf dem Schoß sitzen
habe, ist nicht halv!

Halv ist vielmehr, dass mir
trotzdem FEIN zumute ist, -
in diesem Sinne für zum ersten
mal seit Unmenschenjahren.
Und mit neuartig ist es, zu
siegen, - eine gänzlich frische,
unverbräute Sensation!

Gestern hat Friedhelm
meinem Vortrag beigekniet,
und den besten Applaus seiner
Lebens geerntet. Nachdem er
m'äuschenstill und faszinierend



Fairmont Hotel
Nob Hill
San Francisco

-3-

Engels gesichtchen, eine volle
Shinde lang gelauscht, habe
ich ihn der Masse praesen-
tiert, bemerkend, die Nazis
bemächtigten sich der Kleinen
weun sie drei sind, ich frage
früher an, — "meet Friedo-
lin Mann, aged two."
And did he steal the show!
Im übrigen ist sie, - die show, -
oder sind sie, - die shows, -
[denn es sind ihnen 4 verschie-
dene!] so läppische befolg-
reich, diesmal, dass ich mich
nur so wundern muss, selbst
die Lehman und die Holdins
mit welchen Netten ich einen
guten Tag hatte, waren nicht

abgestossen von der kindli-
chen Darbietung, Nür: fett
Herde ich irgendeine nicht
dabei, sondern bin, zu gegen-
ter, sehr leicht.

Ob Du einmal von Dir
hören läßt, - frage ich mich
und Dich, Ob Du arbeitest,
was, wieso, warum, warum, um
Gottes willen, nicht?, Wie es
sich holt?, Mit wem Du um-
geht und wozu?, Ob Du mir
treu bist?, Ob es Dir Freude
machen wird, mir, so um dein
ersten Dezember herum, im
Bedford Deine Aufmerksamkeit zu
machen, meinen lieben Besuch



vom 4. Oktober erwidere? —
Ich höre und sei unhalbt,
Ich muss nach Lewiston,
Idaho, — Sweet Jesus, why?
Danke doch, bitte, den Deinen
für den freundlichen Draht-
Spruch zum neuen, Herrn Du
aber dem WOELF schreibst,
so müsst Du den George nen-
nen; denn, warum? So schimpft
er sich jetzt, Soldat^{in Texas}, der er
ist! Ich weiss es von seiner
Frau und so magst Du denn
sichern sein, dass es stimmt,
gell ja?

Ich schimpfe mich, und
oft heftig!

E